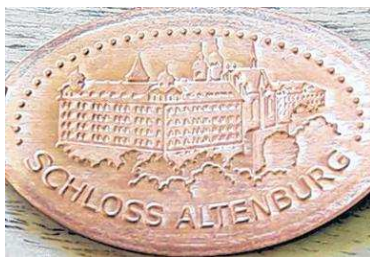


Münzen aus Altenburg



Münzen zu prägen war einst ein Vorrecht der Herrscher. Auch Altenburg war einst eine Münzprägestätte. Kein Geringerer als Kaiser Friedrich I. Barbarossa verlieh dieses wichtige Recht an die Stadt, weiß Christine Büring, Chefin der Altenburger Tourismus GmbH.

Und wie an vielen Touristenorten längst üblich, können Ausflügler nun auch in Altenburg ihre eigene Erinnerungsmünze prägen. "In Zeiten des Euro wird ein stadteigener Münzapparat zur Attraktion bei Touristen und Altenburgern zugleich", greift Büring ihre Gedanken zum einstigen Prägerecht auf. "Können Sie wechseln?", sei eine häufig gestellte Frage in der Altenburger Tourismus-Information (ATI), seit im Juni der Automat aufgestellt wurde, der Souvenir-Münzen ausspuckt. Für einen Euro entsteht in einem einfachen mechanischen Vorgang und mithilfe eines Fünf-Cent-Stücks eine Erinnerungsmünze mit wählbarem Motiv.

"Die gute Idee hatte Ordnungsamtsleiter Lutz Meyner, der sich gleich sicher war, dass Münzen prägen generationenübergreifend Spaß machen würde", so Büring. Die privaten Betreiber des Automaten hätten alle Kosten übernommen, die ATI den Platz an der Fassade zur Verfügung gestellt. Wer eine kupferne Erinnerungsmünze mitnehmen will, kann zwischen drei Motiven entscheiden: das Renaissance-Rathaus, das Residenzschloss und ein Skat-Bube.



Ina Hofmann von der Altenburger Tourismus-Information zeigt einer Reisegruppe aus Ladenburg, wie die Souvenir-Münzen aus der Skatstadt geprägt werden. Foto: Mario Jahn